

terklasse, der Genossenschaftsbauern und der sozialistischen Intelligenz, tatkräftig ihren Staat weiter zu festigen.

Wenn das 15. Plenum die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen so betonte, dann deshalb, weil es sich hier um eine objektive Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Ordnung handelt. Je größer und komplexer die Vorhaben sind, die sich unser Volk stellt, um so mehr wachsen die Ansprüche an die Qualität der politischen Führung durch die Partei.

Überzeugt von der
Sieghaftigkeit
unserer Sache

Dabei ist — so erläuterte Erich Honecker auf der 15. Tagung — Stärkung der Kampfkraft „für uns nichts Abstraktes, sondern es geht uns ganz konkret um die wachsende Fähigkeit jeder Parteiorganisation, die täglichen Aufgaben entsprechend der Strategie und Taktik der Partei zu lösen. Dafür sind die Einheit und Geschlossenheit unserer Reihen eine ebenso unabdingbare Voraussetzung wie die tiefe Verwurzelung in der Arbeiterklasse und im ganzen Volk.

Kampfkraft heißt also, imstande zu sein, mit Zielstrebigkeit und Schöpfergeist, diszipliniert und verantwortungsbewußt die Beschlüsse der Partei in die Tat umzusetzen. Es heißt imstande zu sein, die Menschen von der Richtigkeit, von der Sieghaftigkeit unserer Sache zu überzeugen, sie immer neu dafür zu begeistern, mit einem Wort, die Ideen von Marx, Engels und Lenin in der gesellschaftlichen Praxis zu verwirklichen.“

Sozialismus
vervielfachte
seine Macht

Die Veranstaltungen zur Auswertung des 15. Plenums, die politischen Gespräche der Agitatoren und die Wahlversammlungen selbst bieten einen guten Anlaß, aus der Sicht der internationalen Zusammenhänge die Entwicklung der DDR, die Resultate der Parteitagspolitik und die noch vor uns liegenden Probleme zu beleuchten. Jeder Kommunist, jeder Werktätige unseres Landes, der die Jahre seit dem VIII. Parteitag überdenkt, kann mit Stolz von sich sagen, durch seine Arbeit für den Sozialismus Mitgestalter historischer Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zu sein. Die gewaltigen Leistungen des Sowjetvolkes beim Aufbau des Kommunismus, die beachtlichen Fortschritte aller Bruderländer bilden den ausschlaggebenden Aktivposten in der Zeitrechnung unserer Tage.

Wie hat sich doch in historisch kurzer Frist das Antlitz der Erde verändert! Die Macht und Kraft des realen Sozialismus in der internationalen Arena vervielfachte sich. Die Länder des RGW bilden die dynamischste Wirtschaftsregion. Erfolgreich wird das vom XXIV. Parteitag der KPdSU verkündete Friedensprogramm verwirklicht. Die koordinierte Außenpolitik unseres Bruderbundes bewirkte, daß die Prinzipien der friedlichen Koexistenz als Norm der Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung durchgesetzt werden. Der erfolgreiche Abschluß der Konferenz von Helsinki besiegelte die Ergebnisse des Krieges und der Nachkriegsperiode in Europa.

Das eiserne Bündnis der Warschauer Vertragsstaaten verhinderte, daß die Stürme des „kalten Krieges“ in Europa die Flamme eines Weltbrandes entfachen konnten. Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki eröffnete neue Möglichkeiten, die zentralen Aufgaben unserer Zeit zu lösen — den Frieden und die Sicherheit der Völker zu festigen und den Krieg aus dem Leben der Menschheit zu verbannen.